

DIÖZESANER REGIONALTAG AM 28.09.2025

Zusammen sind wir Kolping – zusammen sind wir Kirche

Unter dieser Überschrift laden wir euch herzlich zum diözesanen Regionaltag ein. Damit knüpfen wir an die „regionalen Zukunftsforen“ an, die wir bereits 2023 an sechs verschiedenen Orten in der Erzdiözese veranstaltet hatten. Auf vielfachen Wunsch soll mit dem Regionaltag wieder ein Treffen auf lokaler Ebene stattfinden. Für die Kinder und Jugendlichen bietet die Kolpingjugend Spiele und Aktionen. Die Erwachsenen treffen sich zu Gesprächsrunden:

- Zusammen sind wir Kolping – zusammen sind wir Kirche: gemeinsam die Zukunft gestalten.
- Wie muss Kirche sich verändern, um eine Zukunft zu haben?
- Ideen zu gelingenden Familien-, Kinder- und Jugendangeboten.

Zum Abschluss versprechen wir mit „Kirche rockt“ ein Erlebnis der besonderen Art. Ein Tag für alle Generationen!

ORT: Pfarrkirche St. Nikolaus und Gemeindezentrum, 77876 Kappelrodeck
 BEGINN: Sonntag, 28.09. 2025 um 10 Uhr, Gottesdienst mit Diözesanpräses Rainer Auer und der Band „Carpe Diem“ aus Kappelrodeck
 AB 16:30 UHR: „Kirche rockt“
 KOSTEN: Beitrag fürs Mittagessen
 ANMELDUNG UND ABLAUF: direkt unter www.kolping-freiburg.de bis 14.09.2025

GEWUSST, WAS ...

Versicherungsschutz: Hauptsache gut versichert

Mitglieder des Kolpingwerks Deutschland sind in ihrem ehrenamtlichen Engagement umfassend versichert – ob bei Veranstaltungen, Bildungsangeboten oder sozialen Projekten. Im Erzbistum Freiburg besteht der Versicherungsschutz sogar doppelt: Über den Ecclesia Versicherungsdienst gibt es Sammelversicherungen sowohl über das Kolpingwerk Deutschland als auch über das Erzbistum Freiburg. Bei Fragen zum Versicherungsschutz kann direkt Kontakt mit der Ecclesia-Versicherung aufgenommen werden. jj

- Informationen und Ansprechpartner sind unter folgenden Links zu finden: <https://www.kolpingwerk.ecclesia.de> und <https://intern.ebfr.de/versicherungen>

25. PRIESTERJUBILÄUM VON DIÖZESANPRÄSES RAINER AUER „Du hast mein Klagen in Tanzen verwandelt“



Rainer Auer war nach seinen Jahren als Vikar von 2005 bis 2018 leitender Pfarrer der Kirchengemeinde See-End/Bodensee und ist seit 2019 leitender Pfarrer in St. Raphael, Karlsruhe. Seine Kolpingkarriere begann im Jahr 2014 als stellvertretender Diözesanpräses. Seit 2021 ist er Präses des Kolpingwerks Diözesanverband Freiburg.

Nach diesem Psalm (30,12) beschrieb und sang Pfarrer Rainer Auer das Lied seines Lebens. Beim Festgottesdienst an Christi Himmelfahrt in St. Michael, seiner Heimatgemeinde in Bühlertal, feierte er sein 25. Priesterjubiläum. Neben seinen Eltern und seiner Familie sind Freunde, Gemeindemitglieder und Kolpinggeschwister aus der ganzen Diözese angereist. Bescheiden wie er ist, leitete Rainer Auer den Gottesdienst mit den Worten ein, dass die Botschaft Christi und das Fest Christi Himmelfahrt im Mittelpunkt des Gottesdienstes stehen sollten.

„Ein jeder Mensch ist berufen, etwas zu leisten, was kein anderer kann“

So lautete eines von mehreren Kolpingzitatzen in seiner Festpredigt. „Vielmehr als unsere Fähigkeiten sind es unsere Entscheidungen, die zeigen, wer wir wirklich sind“, zitierte er Professor Dumbledore aus dem zweiten Harry-Potter-Buch an anderer Stelle. Sich zu entscheiden sei immer wieder notwendig, gerade in Leitungspositionen. Leitung sei nicht einfach und Priester-Sein mehr ein Hören auf Gott und die Menschen, sei Hinhören und Verantwortung übernehmen, so beschreibt er seine Tätigkeit. Die Freude am Glauben habe immer die Oberhand behalten. Sein positives Denken und sein Motto „Could be worse – es könnte schlechter sein“, ein Spruch aus Irland, wo er ein Studienjahr verbracht hat und bis heute gerne Urlaub macht, helfen ihm auch durch schwierige Zeiten. ab



Bei den letzten diözesanen Treffen in Emmendingen und Weinheim ging es um die Zukunft – nun führt der Regionaltag im September diesen Prozess weiter.

VERANSTALTUNGEN

So., 14.09.2025

Herbstwanderung Internationale Bodensee-Konferenz

■ Widnau, CH

Fr., 19. – Sa., 20.9.2025

„Klimawandel und globale Gerechtigkeit“ mit Sigrid Stapel und Hildegard Hagemann von Kolping International

■ Kloster Maria-Hilf, Bühl

So., 28.09.2025

Zusammen sind wir Kolping – zusammen sind wir Kirche
 Diözesaner Regionaltag

■ Kirche St. Nikolaus und Gemeindezentrum, Kappelrodeck

Sa., 11.10.2025

Pilgertag am Bodensee – von Bodman über Frauenberg nach Hegne

■ Bahnhof Radolfzell oder Bodman-Ludwigshafen

Sa., 22.11.2025

Nikolausworkshop

■ Europapark, Rust

Sa., 29.11.2025

Schreiben und fotografieren leicht gemacht

■ Erzbischöfliches Seelsorgeamt, Freiburg

Save the Date!

Do., 14. – So., 17.05.2026

57. Friedenswanderung – Gottesdienste, Wandern, Begegnung

■ Bad Waldsee

WEITERE INFORMATIONEN

telefonisch unter 07 61 / 51 44 - 216, auf unserer Homepage www.kolping-freiburg.de oder über E-Mail an info@kolping-freiburg.de
 Anmeldungen bitte direkt über die Homepage vornehmen (Programmänderungen vorbehalten).

IMPRESSUM

Kolping regional erscheint als Beilage des Kolping-Diözesanverbandes Freiburg im Kolpingmagazin.
 Auflage: 9.000
 Redaktion: Manuela Blum, 0761 / 5144 215
 Layout & Satz: SYN visual design, Freiburg

Kolping regional

DIÖZESANVERBAND FREIBURG

www.kolping-freiburg.de



KOLPINGJUGEND BEIM JUBILÄUM IN KÖLN

Da steckt noch viel Potenzial drin

Auf der Orange-Table-Meile engagierte sich auch die Kolpingjugend des DV Freiburg: An drei Mitmachständen hatten die Gäste viel Spaß und kamen ins Gespräch.

Kreativstand der Kolpingjugend Rielasingen (Bodensee):

Mit einem Brennstempel konnten die Gäste kleine Holzbrettchen gestalten: Der Schriftzug „Würde unantastbar“ mit kleiner Krone darüber erinnerte daran, dass jeder Mensch einen ihm innewohnenden Wert hat, den es zu schützen gilt. Die jungen Rielasinger halfen auch mit, Perlenarmbänder zu basteln und klebten Tattoos mit dem Kolping-Logo auf Arme oder Gesichter.

Erbensrollbahn der Kolpingjugend Kappelrodeck (Ortenau):

Ein Geschicklichkeitsspiel mit sportlichem Ehrgeiz, begleitet von großem Gelächter: In einem abgegrenzten Bereich mussten die Teilnehmer*innen eine rollende Erbse mit einem kleinen Hammer treffen. Wer erfolgreich war, konnte sich über eine Überraschung freuen.

Vogelhaus-Stempelaktion des Diözesanbüros Freiburg:

Kleine, orangefarbene Vogelhäuser wurden entlang der gesamten Orange-Table-Meile gut versteckt. Für jedes entdeckte Häuschen erhielten die Teilnehmer*innen einen Stempel. Wer seine volle Stempelkarte vorzeigte, bekam als Belohnung eine knallorangene Sonnenbrille mit Karomuster und Kolpingjugend-Logo. Diese war sehr begehrt: Selbst bei einsetzendem Regen und nach Abbau der Stände kamen Teilnehmer*innen mit ihren ausgefüllten Stempelkarten an, um noch eine Brille zu ergattern.

Philipp Haas



FOTOS: MANUELA BLUM

Jugendarbeit lebendig und nahbar gestalten

Gerade die vielen tiefgehenden Gespräche mit aktuellen wie auch ehemaligen Kolpingjugendlichen haben gezeigt, wie wichtig es ist, Jugendarbeit lebendig, nahbar und zukunftsorientiert zu gestalten. Diese Begegnungen waren geprägt von Offenheit, Begeisterung und einer spürbaren Verbundenheit – sie haben deutlich gemacht: Da steckt noch viel Potenzial in unserem Verband, und wir sind noch lange nicht am Ende unseres Weges.

Zugleich konnten zahlreiche neue Kontakte geknüpft und bestehende Beziehungen gestärkt werden. Daraus ergeben sich wertvolle Perspektiven für einen intensiveren Austausch, neue Kooperationen und gemeinsame Projekte – über Ortsgruppen und Generationen hinweg.

Diese positiven Impulse lassen uns mit großer Motivation und Zuversicht auf die weitere Arbeit blicken.

ph

175 Jahre Kolping wurden vom 3. bis 5. Mai 2025 in Köln groß gefeiert: Rund 7000 Kolpingmitglieder, Mitarbeitende und Gäste reisten für das Event an. Aus dem DV Freiburg waren über 600 Kolpinggeschwister vertreten. Mitglieder des Diözesanvorstands und andere Ehrenamtliche, Kolpingjugend sowie Mitarbeitende aus dem Diözesanbüro repräsentierten Freiburg auf der Orange-Table-Meile. Impressionen von drei Tagen Begeisterung für Kolping.

■ Mehr Eindrücke unter www.kolping-freiburg.de



Ob beim Kugellabyrinth oder beim Basteln – schön war's. Oben rechts: Simone Schröter vom Kolpingvorstand DV Freiburg mit Brennstempel. Rechts: Thomas Löffler, ebenfalls Vorstand, Diözesanreferent Johannes Jurth und Jugendreferent Philipp Haas (v. li.)



FOTOS: MANUELA BLUM, ANTONIA BAUMLER

»Es macht einfach allen Spaß«

Die Theatergruppe der Kolpingsfamilie Rheinstetten-Forchheim ist eine besondere Gemeinschaft – und das schon seit 75 Jahren. Nun feierte sie Jubiläum mit „Pantolones Hochzeit“, einem Commedia dell'Arte-Stück von Gerhard Herm. Manuela Blum hat mit Leiterin Ursula Bohner gesprochen.



Ursula Bohner (62) bringt die Märchen auf die Bühne, ihre Kollegin Christina Winter führt Regie bei den Erwachsenen-Stücken. Die Leitung von „Pantolones Hochzeit“ fiel Ursula Bohner zu.

Frau Bohner, wie war die Jubiläumsaufführung?

Es war toll, wir hatten Glück mit dem Wetter. Die Leute saßen im Freien unter Bäumen. 229 Besucher sind gekommen, darüber freuen wir uns sehr.

Das Kolpingtheater besteht seit 1950. Die Gemeinschaft trägt offenbar über Generationen?

Ja, das kann man so sagen. Es ist eine große Theaterfamilie. Weil in dem Stück eine Hochzeit vorkommt, konnten zusätzlich als „Hochzeitgäste“ ehemalige Schauspieler mitmachen. Sogar der Pfarrer hat sozusagen selbst gespielt. Aber auch diejenigen hinter der Bühne – Techniker, Bühnenbauer, die Kolpinggeschwister, die Getränke und Häppchen bereitstellten, das Team für die Bestuhlung... Alle sind wichtig. Die Jüngste aus meiner Gruppe ist neun, der Älteste über 70 Jahre alt. Manche haben schon als Kind angefangen

und spielen immer noch.

Es macht halt einfach allen Spaß.

Die Kolpinggeschwister bleiben treu dabei?

Ja, dazu ein Beispiel: In der Coronazeit mussten Proben und Auftritte ausfallen. Als Ersatz hatten wir 2021 eine szenische Lesung für einen Gottesdienst geplant. Auf meine Einladung zu einer Vorbesprechung kamen alle 20 Teilnehmer, inklusive Technikteam. Sie alle wollten unbedingt wieder zusammen spielen.

Was motiviert Sie, sich im Theater zu engagieren?

Der Bruder meiner Oma, Gerhard Burkart, hat die Gruppe 1950 gegründet. Schon meine Mutter hat im Theater mitgespielt, und ich selbst auch. Das Theater hält jung. Man ist immer von jungen Leuten umgeben. Und Kolping ist meine zweite Familie.

FOTOS: VOLKER WEIDEMANN, PRIVAT, MANUELA BLUM

Patentes Miteinander

Die Kolpingsfamilie Haslach/Kinzigtal betreibt seit 16 Jahren ein Kleiderkarussell. Dafür braucht es viele Helfer*innen. Auch die neu bezogenen Räume haben die Kolpingmitglieder in 1600 Stunden Gemeinschaftsarbeit hergerichtet.



Säuberlich gefaltet liegen Hemden, Poloshirts und Blusen im Regal. „Langarm Blusen XXL“ oder „Kurzarm Poloshirt L“ steht auf Plastikschildchen darunter. Alles ist gut durchdacht: Die Sommersachen liegen direkt auf Augenhöhe, Winterkleidung wurde ganz nach oben gepackt. Bunte Sommerkleider hängen ordentlich nach Größen geordnet auf einem Kleiderständer. „Es steht überall dran, was Sache ist“, sagt Elfriede Stöhr nicht ohne Stolz. Die 59-jährige von der Kolpingsfamilie

(KF) Haslach/Kinzigtal und ihr Bruder Heinrich Stöhr, Vorsitzender der KF, haben das Kleiderkarussell vor 16 Jahren gegründet. Jeden Montag und jeden zweiten und vierten Freitag ist der Second-Hand-Laden offen für alle, die sich dort einkleiden möchten.

Kolpinggeschwister bringen sich ein

Dafür braucht es viele helfende Hände – 16 Frauen, viele aus der Kolpingsfamilie, machen regelmäßig mit. Das Kleiderkarussell ist eine gemeinschaftliche Aufgabe. Das fing schon bei den Örtlichkeiten an. Im Oktober 2024 haben sie neue Räume bezogen, gemietet vom Roten Kreuz. Neben dem Kleiderkarussell haben sie auch eine Nähstube eingerichtet, die zugleich als Computerraum fungiert. „In 1600 Stunden Eigenregie hat unsere Kolpingsfamilie die ehemalige Zimmerei umgebaut“, berichtet Heinrich Stöhr. Eine der ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen ist Angelika Haberstroh. Im Sortierraum ordnet sie die abgegebene Kleidung: „Das Problem sind die Etiketten. Wenn die fehlen, müssen wir immer die Größe vergleichen“, erklärt sie fachkundig. Für bis zu fünf Euro kann man hier nicht nur Second-Hand-Kleidung oder Schuhe kaufen. Es gibt auch Schulranzen, Spiele,

Puzzles und Kinderbücher, Kuscheltiere, Kinderbetten, Tisch- und Bettwäsche. Auch Bobbycars und Fahrräder sind im Angebot. Sogar ein Hochzeitskleid hängt an einer Stange. „Wir nehmen an Kleiderspenden nur an, was intakt und sauber ist“, erklärt Elfriede Stöhr. Viele Menschen decken sich aus finanziellen Gründen hier ein, manche aber auch der Nachhaltigkeit wegen. Die Qualität spricht sich rum. „Die Kund*innen kommen aus einem Umkreis von über 20 Kilometern“, so Heinrich Stöhr.

Die Hose gefällt auch der Ehefrau

Die Besucher*innen werden von einer Theke aus bedient. Gerade widmet sich Elfriede Stöhr einem Paar aus der Ukraine. Der Mann sucht eine Jeans. In der Umkleidekabine verschwindet er und kommt kurz darauf mit einer passenden Hose wieder heraus, die auch seiner Frau gefällt.

Auch Notfälle gibt es. Wie die schwangere Frau ohne Geld, erinnert sich Elfriede Stöhr. „Wir haben sie vollständig für ihr Baby ausgestattet.“ Der Glaube müsse kreativer werden, findet sie, die auch Geistliche Leiterin der KF Haslach ist. Die Arbeit hier habe zugleich etwas Handfestes und Kreatives. Worauf sie besonders stolz ist? „Ich habe total tolle Mitarbeiterinnen.“ **mb**

KLEIDERKARUSSELL IN ZAHLEN 2025

Im Jahr 2025 wurden an 29 Öffnungstagen (Stand Mitte Juni) jeweils elf und mehr Haushalte bedient. Insgesamt waren bis Juni 182 Haushalte vertreten. Das heißt, dass im laufenden Jahr 589 Menschen versorgt wurden, davon 271 Kinder. Mit einem Tag der offenen Tür wurde nun das 15-jährige Bestehen nachträglich gefeiert. Dabei wurden auch die Räume gesegnet.

Tatkräftiges Team: Angelika Haberstroh, Elvira Moser, Elfriede Stöhr, Irmgard Hammermeister (v.li.)

